

Das vierte Mal



ein gemeinsamer Workshop deutscher und tschechischer Studierender

Centrum Bavaria Bohemia, Schönsee

4. April 2012

Bereits zum vierten Mal in Folge war das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) der perfekte Gastgeber für den Workshop von Studierenden der Westböhmisches Universität Pilsen sowie der Universität Regensburg, der am 4. April 2012 stattfand. Das Centrum Bavaria Bohemia ist in mehrfacher Hinsicht ein idealer Begegnungsort – Programm und Selbstverständnis der Einrichtung, die konkreten Möglichkeiten des Zentrums, das Entgegenkommen der Menschen, die am CeBB tätig sind...

Dieses Jahr konnte auch die Lage der Stadt Schönsee als Brücke zum Leitthema des Workshops verstanden werden: „So fern und doch so nah“. Für die Teilnehmer des eintägigen Workshops ist es von Pilsen und Regensburg gleich weit sowie gleich nah, um einander zu treffen.

Seit vier Jahren treffen sich einmal im Jahr Studierende beider Universitäten, um gemeinsam in mehreren gemischten Arbeitsgemeinschaften einen Tag lang einen/ihren Beitrag zum gewählten Leitthema zu erarbeiten.



In Absprache mit den Dozenten, die den Workshop organisieren, Dietmar Heinrich, DAAD-Lektor, Westböhmisches Universität Pilsen, Renata Sirota-Frohnauer, Kateřina Šichová, beide Universität Regensburg, entschieden sich die Studierenden, die für die Vorbereitung und konkrete Durchführung des Workshops in diesem Jahr gezeichnet haben, für das Leitthema „So fern und doch so nah“. Jana Cholevová,

Universität Regensburg, und Irena Chavíkova sowie Veronika Vrbová, Westböhmische Universität Pilsen, haben 2012 die 14 Regensburger und 10 Pilsner Studierenden dazu eingeladen, ihre Gedanken und Beobachtungen in Form von Pantomime, Theater, Quiz oder Gedicht zu formulieren.



Zunächst hatten die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Brunch Aufgaben zu lösen, die die Moderatorinnen für sie vorbereitet haben. Bevor es in den gemischten Arbeitsgruppen ernst und kreativ zur Sache ging, wurden gezielt Brücken geschlagen, damit die Teilnehmer evtl. noch vorhandene Scheu ablegen. Dass nicht nur die drei Moderatorinnen, die sich viel Mühe mit den Vorbereitungen gegeben haben, das Ziel erfolgreich umgesetzt haben, zeigen auch die Reaktionen der Studierenden, die teilgenommen haben.

„Die Studenten haben sich wirklich sehr bemüht. Die Deutschen haben tschechisch und die Tschechen haben deutsch geredet. Wenn ein Deutsche eine Frage auf Tschechisch gestellt hat, hat ihm der Tscheche auf Deutsch geantwortet. Das hat und sehr gefreut,“ sagt eine der Organisatorinnen Veronika Vrbová. „Ich denke, dass dieser Workshop gelungen ist. Die Studenten waren mit dem Programm zufrieden und fast alle haben uns gelobt, wie wir den Workshop für sie vorbereitet haben,“ meint Jana Cholevová.

So hoffen die Moderatorinnen, dass die tschechischen und deutschen Studierenden mehr als nur lustige Spiele von diesem Workshop mit nach Hause nehmen werden, „und, dass sie neue Kontakte geknüpft haben, aus denen internationale Freundschaften wachsen können.“



Text: I. Chavíkova, J. Cholevová, V.Vrbová

Fotos: Nadja Urbanek